



Protokollauszug

aus der
61. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen
und Verkehr
vom 12.12.2017

öffentlich

Top 5.2 Ergebnis der Kordonerhebung 2016

Herr Niehoff (Bereich Verkehrsentwicklung) berichtet, dass 2016 mit der Kordonerhebung Potsdam und Potsdam-Mittelmark 2016 Fahrzeuge nach der Kennzeichenmethode auf den 13 wichtigsten Einfahrstraßen Potsdams entlang der Potsdamer Stadtgrenze einen Tag lang erfasst wurden. Ein zweiter „Kordonring“ wurde entlang bzw. innerhalb des Autobahnringes A10/115 gezogen, um die Verkehre aus den Nachbargemeinden vom weiteren Umland unterscheiden zu können. Zusätzlich wurden die Fahrzeuge auf zwei Innenquerschnitten in der Potsdamer Innenstadt auf den Havelbrücken ermittelt.

Herr Niehoff stellt anhand einer Präsentation die Ergebnisse vor (wird der Niederschrift als Anlage beigelegt). Ziel der Erfassung und Auswertung der Daten war, anhand der einfahrenden und ausfahrenden Verkehre an der Potsdamer Stadtgrenze pendelnde Verkehre und im Weiteren den Durchgangsverkehr sowie den rückfließenden Außenverkehr („Umfahrung“) zu bestimmen. Ein Rückschluss auf den Gesamtverkehr der Stadt Potsdam ist mittels einer Kordonzählung nicht möglich, da der Binnenverkehr (also der Verkehr innerhalb des Stadtgebietes) mit Ausnahme der Havelbrücken nicht erfasst worden ist.

Herr Niehoff ergänzt, dass der Mehrwert einer Kordonerhebung im Vergleich zu einer herkömmlichen Verkehrszählung darin bestehe, auch Daten für pendelnde Verkehre und den Durchgangsverkehr zu erfassen. Der pendelnde Verkehr zeichnet sich dadurch aus, dass ein Fahrzeug die Stadtgrenze an einem Messstandort quert und an dem gleichen Standort die Stadtgrenze ein zweites Mal in entgegengesetzter Richtung quert.

Auf Rückfragen verschiedener Ausschussmitglieder geht Herr Niehoff ein und stellt dar, dass der Fokus auf den Pendlerverkehr gelegt werden sollte, da dieser den größten Anteil darstellt.

Herr Rubelt macht aufmerksam, dass es sich hier um ein Instrument handelt, welches aktuell für die Zeppelinstraße und für den Potsdamer Norden genutzt werden könne. Er unterbreitet das Angebot, anlassbezogen die Wirkung zu diskutieren und diese Daten aufzubereiten.